

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Nevoigstraße 11), sowie von den Herren Feiseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Feiseur Thiem in Rottluff entgegen-
genommen und pro Spaltzeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereitsingeführte müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Nr. 16

Sonnabend, den 19. April

1913.

Nationalspende

Anlässlich des Kaiserjubiläums für die christlichen Missionen in unseren Kolonien und Schutzgebieten.

Wie allerorten, so hat sich auch in Reichenbrand ein Ortsausschuss gebildet, der die Sammlung einer Nationalspende anlässlich des Kaiserjubiläums zu dem angegebenen Zwecke vornehmen wird.

Der Ort ist in Sammelbezirke eingeteilt worden und werden in den nächsten Tagen Sammelboten beauftragt, die geehrte Einwohnerschaft um eine Gabe anzusprechen. Auch sind öffentliche Sammelstellen im Rathaus und Pfarramt errichtet worden.

Es wird gebeten, das nationale Werk für unsere Kolonien und Schutzgebiete tatkräftig unterstützen zu wollen.

Allen Gebern im voraus herzlichsten Dank.

Der Ortsausschuss.

Gemeindevorstand Vogel, Vorsitzender.

Bekanntmachung

die Nachreichung der Gewichte, Maße, Wagen und Meßwerkzeuge betr.

Nach einer Bekanntmachung der Kgl. Kreishauptmannschaft Chemnitz vom 5. Februar 1913 findet diesem Jahre und zwar **Dienstag, den 29. April 1913 vormittags von 1/12 bis 12 Uhr und nachmittags, sowie Mittwoch, den 30. April 1913 im hiesigen Orte mit den beiden Rittergütern** die Nachreichung aller im öffentlichen Verkehr Verwendung findenden Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge statt.

Als Lokal für die Nachreichung ist **Willy Köhlers Restaurant hier, Talstraße 8**, bestimmt worden.

Es wird dies mit der Aufforderung bekannt gegeben, daß sämtlich im hiesigen Orte und in den umliegenden Bezirken wohnhaften Personen die von ihnen im öffentlichen Verkehr zu erwerbenden Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge innerhalb der vorstehend genannten Tagen in Nachreichungslökal dem Eichungsbeamten in reinlichem Zustande zur Prüfung vorzuliegen haben.

Zur Nachreichung derselben Wagen und Maße, welche an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, wird die Eichungsbeamte an Ort und Stelle begeben.

Die Besitzer solcher Eichgegenstände haben dieselben aber vorher dem Eichungsbeamten anzumelden.

Die Befreiung dieser Anmeldungen während der festgesetzten Zeit ebenfalls vollständige Erledigung.

Werden Maße, Gewichte u. s. w., welche das Nachreichungszeichen nicht tragen, nach Beendigung des Nachreichungsgeschäfts vorgefunden, so kann auf Grund von § 369 Ziffer 2 des Reichsstrafgesetzbuchs eine Bestrafung bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen herbeigeführt werden.

Für jedes der Nachreichung unterzogene Stück ist die im Gebührentarif festgesetzte Gebühr nach § 17 des Gesetzes vom 31. Juli 1912 sofort zu entrichten.

Rabenstein, am 8. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

Gemeinde Rabenstein.

I. Alle im obengenannten Bezirke aufhältlichen (ausschließlich die von der Kgl. Sächs. Staatseisenbahn als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten)

Bezirke I. Aufgebots, Reservisten, Dispositions-Urlauber, zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und Ersatz-Reservisten, sowie

II. alle von der Kgl. Sächs. Staatseisenbahn als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten, soweit sie zur Landwehr I. bzw. II. Aufgebots zu überführen sind:

a) der Jahreshälfte 1905 und 1906,

b) der Jahreshälfte 1902, die volle drei Jahre und länger gedient haben, erhalten hierdurch Befehl, zu der in Chemnitz-Altendorf, im Restaurant „Wiesenburg“ am Montag, den 21. April 1913 nachmittags 1 Uhr stattfindenden

Kontrollversammlung

pünktlich zu erscheinen.

Anzug: Reine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzuliegen.

Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage zuvor einzureichen, später eingehende Gesuche finden keine Berücksichtigung.

Im übrigen wird auf Punkt III und V der Tagbestimmungen hingewiesen.

Königliches Bezirks-Kommando Chemnitz.

Gefunden: 1 Bund Schlüssel.

Rottluff, am 17. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

Überall Gas,

Das Beste und Billigste zum Leuchten, Kochen, Braten, Backen, Waschen, Plätten.

Die Erbauung eines Gaswerkes für die Gemeinden Neustadt, Siegmars, Reichenbrand, Mittelbach, Gröna und Wilsenbrand ist beschlossen, um den Einwohnern, welche bis jetzt wohl die Möglichkeit des Bezuges von Elektrizität zu Licht- und Kraftzwecken hatten, auch die Vorteile und Annehmlichkeiten des Gases teilhaftig werden zu lassen.

Wenn die Elektrizität auch unbestritten ihre Vorzüge, namentlich die Licht- und Kraftabgabe, besitzt, so hat doch der ungeheure Aufwand, um den einzelnen Gaswerke klargestellt, daß Elektrizität nimmermehr das Gas ersetzen kann, daß vielmehr das Bedürfnis nach Gas immer Zunahme begriffen ist. Hauptächlich hat dies seinen Grund in der Unmöglichkeit der Verwendung sowohl des Gases selbst als auch der bei seiner Fabrikation gewonnenen Nebenprodukte.

Unbestritten ist heute, daß die Gasbeleuchtung die billigste Beleuchtung der Gegenwart ist, welche alle Vorzüge, die an eine moderne, einwandfreie Beleuchtung gestellt werden können, wie sauberes Zünden und Löschen und großes Anpassungsvermögen besitzt, indem sie Lampen und Brenner von allen Größen und Leistungen von 15-3000 Kerzenstärken und darüber bietet, und welche im höchsten Standpunkte nach dem Urteil hervorragender Fachleute allen Ansprüchen gerecht wird.

Die am Schlusse angeführten Zahlen geben Aufschluß über die Kosten der Gasbeleuchtung gegenüber anderen Beleuchtungsarten.

Gas ist eine bequeme und billige Heizkraft zum Kochen, Waschen, Backen, Sterilisieren, Heizen von Zimmern, Badedöfen, Wassermaschinen etc. und unentbehrlich für viele Industriezweige. Es ist stets betriebsbereit, leicht regulierbar, gibt sofort die volle Leistung und läßt sich nach Ausbruch durch einen einfachen Druck abstellen, braucht keine Vorwärmkammer an Heizmaterial, erzeugt weder Rauch noch hinterläßt keine Rückstände. Die Anschaffungskosten für einzelnen Gashoch- und Heizapparate sind sehr gering, namentlich gegenüber der Elektrizität, sämtliche Kochtöpfe der gewöhnlichen Art sind verwendbar, das Kochen ist dasselbe wie beim gewöhnlichen Feuer. Elektrizität ist wegen ihrer hohen Kosten im bürgerlichen Haushalt zum Kochen und Heizen nicht verwendbar (siehe Vergleichstabelle unten).

Gas bietet auch eine vorzügliche Kraftquelle in Motoren von 1/2-1000 Pferdekraften und darüber. Der Gasmotor braucht den kleinen Räume nicht mehr Raum wie gleichstarke Elektromotoren, ist im Dauerbetrieb jedoch bedeutend billiger. Die Anschaffungskosten sind nicht wesentlich höher. (Betriebskosten siehe unten).

Da das Gas mittels Gasautomaten bezogen werden kann, welcher wie jeder andere Warenautomat nach Einwurf eines Geldstückes eine bestimmte Gasmenge abgibt, das Gas also in geringen Mengen nach dem jeweiligen Bedarf bezogen und sofort bezahlt wird, genau wie Petroleum, Spiritus etc. und da außerdem die gesamte Installation und Apparateeinrichtung bei Bezug des Gases durch Automaten vom Werk geliefert werden, so kann jeder, auch der einzelne Haushalt, sich der Annehmlichkeiten des Gasbezuges verschaffen, ohne neue und besondere Unkosten zu haben und ohne daß er auf einmal zu entrichtende Rechnungsbeträge auflaufen. Da

öffentliche Anschluß- und Steigeleitungen auf Kosten des Werkes ausgeführt werden sollen, also alle Verbindungsleitungen zwischen dem Hauptrohr und den in den einzelnen Stöckwerken verlegten Gasleitungen, so entstehen den Hausbesitzern nur die geringen Ausgaben für die Innenleitung vom Messer bis zu den Verwendungsstellen, sofern nicht Automatenanlagen in Frage kommen.

Das Werk ist aber auch bereit, den Gasbezug durch Herstellung von Installation und Verlegung der Apparate gegen Miete zu erleichtern und zwar zu billigen Monatsraten, welche bei einer längeren künftigen Übernahme auf den Kaufpreis angerechnet werden.

Da durch den Verkauf der bei der Gasfabrikation gewonnenen

wertvollen Nebenprodukte wie Koks, Teer, Ammoniak, Graphit, Cyan etc. der größte Teil der Betriebskosten wieder gedeckt wird, so wird trotz billiger Gaspreise ein Gaswerk ein gewinnbringendes Unternehmen bleiben, dessen Überschüsse den beteiligten Gemeinden und damit den einzelnen Einwohnern selbst zu Gute kommen, es liegt also im Interesse eines jeden Einzelnen selbst, Gaskonsument zu werden, da er dann, ohne selbst Mehrkosten zu haben, ein gemeinnütziges Unternehmen unterstützt, dessen Ertragnisse von Anfang an der Allgemeinheit zu Gute kommen.

Ein jeder schadet sich selbst, welcher sich, vielleicht um geringer Vorteile gegen frühere Bezugsbedingungen willen, sich zur Abschließung von längeren Lieferungsverträgen auf Elektrizität unter Ausschließung des Gasbezuges festlegen läßt. Nicht nur daß er dann die Unannehmlichkeiten des letzteren auf lange entbehren muß, sondern es fließt auch der Nutzen daraus nicht seiner, sondern einer fremden Gemeinde oder einer Privatgesellschaft zu. Wo muß schon Jeder aus eigenem Interesse das von den obengenannten Gemeinden nach reichlicher Prüfung ins Leben gerufene Unternehmen unterstützen, indem er Abnehmer der Produkte des Werkes wird.

Zusammenstellung über Verbrauchs- und Betriebskosten einiger Beleuchtungs- und Heizungsarten.

I. Beleuchtung.

a. Gas.

Bei 18 Pfg. für 1 cbm und 1 Brennstunde

Gasglühlicht-Hängelampen.

1., 15kerzige Lampe braucht 20 L und kostet	0,36 Pfg.
2., 30 " " " " " " " "	0,54 " "
3., 50 " " " " " " " "	0,83 " "
4., 100 " " " " " " " "	1,55 " "
5., 200 " " " " " " " "	2,52 " "
6., 300 " " " " " " " "	3,60 " "

7., 1000kerzige Lampe braucht 500 L und kostet

einschl. Unterhaltung 10,50

Preßgaslampen.

8., 4000kerzige Lampe braucht 1600 L und kostet

einschl. Kompression, Strumpferfag und

Bedeutung 33,0

b. Elektrizität.

Bei 40 Pfg. für 1 Kilowatt- und 1 Brennstunde

Metallfadlampen.

1., 15kerzige Lampe braucht 15 Watt und kostet	0,6 Pfg.
2., 30 " " " " " " " "	1,2 " "
3., 50 " " " " " " " "	2,0 " "
4., 100 " " " " " " " "	4,0 " "
5., 200 " " " " " " " "	8,0 " "
6., 300 " " " " " " " "	12,0 " "

Bogenlichtlampen.

7., 1000kerzige Lampe braucht 500 Watt und kostet

einschl. Unterhaltung 22,50

Flammbogenlampen.

8., 4000kerzige Lampe braucht 1000 Watt und kostet

einschl. Ersatz und Bedienung 50,0

Petroleumlicht

ist bei einem Preise von 20 Pfg. pro Liter 4-5 mal so teuer als

Gasglühlicht, da eine Lampe von 30 Kerzen 1/10 Liter verbraucht,

also 0,12 x 20 = 2,4 Pfg. kostet gegenüber 0,54 Pfg. für Gas.

II. Heizung.

a. Gas 1 cbm = 5000 Wärmeeinheiten

bei 18 Pfg. für 1 cbm

1., 1 L Wasser von 10 Grad auf 100 Grad zu erhitzen

bei 26-38 L Gasverbrauch kostet 0,42 Pfg.

2., 1 Frühstück für 4 Personen zu kochen, bestehend aus 1 1/2 L Wasser zu Tee oder Kaffee und 1/2 L Milch bei 50-60 L Gas 0,7

3., 1 Mittagessen für 4 Personen zu kochen, bestehend aus 1 1/2 L Suppe, 1 1/2 Pfund Hammelfleisch, 2 Pfund Bohnen, 1 1/2 Pfund Kartoffeln, bei 290-310 L 3,9

4., 1 Stunde ohne jede Pause zu plätten bei 175-200 L 2,6

5., 1 Vollbad von 160 L von 10 Grad auf 35 Grad Celsius in 10 Min. zu erwärmen braucht 880-960 L und kostet 12,5

b. Elektrizität 1 Kilowatt = 865 Wärmeeinheiten bei 20 Pfg. für 1 Kilowatt.

1., 1 L Wasser von 10 Grad auf 100 Grad zu erhitzen bei 120-140 Wattverbrauch kostet 2,50 Pfg.

2., 1 Frühstück für 4 Personen zu kochen, bestehend aus 1 1/2 L Wasser zu Tee oder Kaffee und 1/2 L Milch bei 240-280 Watt 5,0

3., 1 Mittagessen für 4 Personen zu kochen, bestehend aus 1 1/2 L Suppe, 1 1/2 Pfund Hammelfleisch, 2 Pfund Bohnen, 1 1/2 Pfund Kartoffeln, bei 1070 Watt 21,40

4., 1 Stunde ohne jede Pause zu plätten bei 440 Watt 8,8

5., Ein Vollbad von 160 L von 10 Grad auf 35 Grad Celsius zu erwärmen braucht 4,66-5,00 Kilowatt und kostet 100,00

III. Kraft.

a. Gas

bei 13 Pfg. für 1 cbm

1. Werbekraftstunde bei 500 bis 600 L Stundenverbrauch 7 Pfg.

b. Elektrizität

bei 20 Pfg. für 1 Kilowatt

1. Werbekraftstunde 950 bis 1000 Watt Stundenverbrauch 19-20 Pfg.

Reichenbrand, 18. April 1913: Unter Bezugnahme auf die heutige Beilage dieses Blattes werden die Bewohner von Reichenbrand und Umgebung auf die Sonntag den 27. April Abends 8 Uhr im großen Saale des Gasthauses zu Reichenbrand von dem Ortsausschuss für Jugendpflege daselbst in Aussicht genommene Abendunterhaltung, die der Pflege vaterländischer Gesinnung in den Herzen der Jugend dienen soll, auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig bemessen, pro Person 25 Pfg. Möchte ein zahlreicher Besuch, nicht nur seitens der jüngeren, sondern auch der älteren Gemeindeglieder bekunden, daß auch bei uns die große Zeit unseres deutschen Volkes vor 100 Jahren dankbar gewürdigt wird und daß die mit ernster Aufgabe unserer Zeit, für das Heranwachsen eines von opferfreudiger vaterländischer Begeisterung erfüllten Geschlechts Sorge zu tragen, in unserem Orte ein lebhaftes Verständnis findet.

Schnelltrodnende Klebreie hochglänzende streichfertige Lackfarben,

Schlemmkreide, Sichelstein, Firnis, Terpentinöl, Osenlack, Bronzen.

— Pinsel —

empfehlen zu billigsten Preisen

Drogerie Siegmars Erich Schulze.

Fernsprecher 325.